



Siegerboot „Mah Jongg“ (privat)

Die Konkurrenz macht Jagd auf eine 100-Jährige

ATTERSEE. Wenn am Samstag der Startschuss zum Attersee Grand Prix erfolgt, blickt alles auf eine 100-Jährige: die „Mah Jongg“. Die Anfang des 20. Jahrhunderts gefertigte Holz-Yacht, gesteuert von den Zwillingen Christian und Peter Hoffmann vom gastgebenden Union Yacht Club Attersee, ist die Titelverteidigerin bei der Long Distance Challenge. Das Segel-Event besteht heuer aus vier Wettfahrten: Neben dem Grand Prix sind das die erstmals ausgetragene 12-Stunden- (13.7.) sowie die 24-Stunden-Regatta (13.-14.7.) und die Lange Wettfahrt (3.8.). Die „Mah Jongg“ siegte im Vorjahr, obwohl sie kein einziges Einzelrennen für sich entscheiden konnte. Für Michael Farthofer kam das nicht überraschend. „Dieses alte Modell hat für jegliche Windverhältnisse günstige Eigenschaften, ist ein gutes Allroundboot“, erklärt der Präsident des Yacht-Clubs. Die Distriktmeisterschaften (29.8.) und die Meisterschaften der östlichen Hemisphäre (2.9.) werden heuer Ausnahmekönner an den Attersee locken.